

### Wir stellen vor: den Studentenklub „M 14“

In der Vergangenheit berichtete die UZ-Jugendredaktion über zahlreiche Veranstaltungen insbesondere aus den größeren Studentenclubs wie z. B. KNM, „Spirale“ und „Bärenzwinger“. In diesem Artikel wollen wir einen kleineren ausgezeichneten Studentenklub der TU Dresden, den Club „M 14“, (Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen) vorstellen. Dieser Club besteht seit zwei Jahren im Wohnheim Juri-Gagarin-Straße 12. Die 50 Clubmitglieder bemühen sich in diesjährigen Studentensommer unter Leitung von Rainer Pocher (3. Studienjahr), ihren Club durch verschiedene Baumaßnahmen attraktiver zu gestalten. Sie renovierten am Tage den Club und abends fanden an drei Tagen in der Woche Diskotheken für die Studenten des Dresdner Studentensommers statt.

Es entstand eine kleine Miniküche. Seit September können nun die Gäste des Clubs auch einen kleinen Imbiß wie Pizza, Bockwurst oder Käsesalat u. a. erhalten. Weiterhin wurde eine schwebbare Leinwand für Filmveranstaltungen angebracht, Wände und Säulen wurden mit Holz und Spiegeln dekorativ gestaltet. Eine neue Lichtsteueranlage wird die Ausstattung ergänzen.



An dieser Stelle auch ein Dankeschön an Kollegen Böhme, vom Bauhof der TU Dresden. Er unterstützte den Club tatkräftig bei der Materialbeschaffung. Für die gute Arbeit wurde der Club „M 14“ mit der „Artur Becker Medaille“ in Bronze geehrt. Unseren herzlichen Glückwunsch dazu!

Am 12. Oktober fand eine Vorstellungsveranstaltung des Studentenclubs für Studenten des 1. Studienjahres statt, in der für neue Clubmitglieder gewonnen wurde. Interessenten, die in der Nähe des Studentenwohnheimes oder im Wohnheim Juri-Gagarin-Straße 12 wohnen, im Studium gute Leistungen haben und im Club mitarbeiten möchten, können sich auch jetzt noch bei der Clubleitung im Wohnheim melden.

Das Veranstaltungsprogramm von „M 14“ ist sehr vielseitig. Montags finden Bier- und Spielabende statt. Der Dienst-

tag ist für Vorträge, Foren und Konzerte vorgesehen. Mittwochs stehen 14-tägig eine Filmveranstaltung bzw. clubinterne Veranstaltungen und Versammlungen auf dem Programm. Diskotheken finden donnerstags und aller 14 Tage freitags statt. Sie stehen unter der Leitung des Diskothekers Guido Bars. Eine besondere Attraktion war im vergangenen Jahr die im Rahmen einer Diskothek gestaltete Judoshowvorführung, die Guido als Träger des 1. Dan sehr sachkundig kommentierte. Weitere attraktive Diskotheken und Veranstaltungen sind in Vorbereitung, und man darf gespannt sein. Einen Besuch im Club können wir nur empfehlen.

Uwe Seibt,  
UZ-Jugendredaktion

Fotos: J. Seibt

### Anatoli Pristawkin zu Gast im Bärenzwinger

Seine Lesungen mit bekannten Autoren setzte der FDJ-Studentenklub Bärenzwinger mit dem sowjetischen Schriftsteller Anatoli Pristawkin fort. Er las aus seinem soeben im Verlag Volk und Welt erschienenen Roman „Schlaf ein goldnes Wölkchen“. In ihm erzählt er die Geschichte zweier Kinder, der Zwillingenbrüder Kolka und Saschka. Beide sind Zöglinge eines Waisenhauses. Pristawkin schildert das Leben der Brüder, ihren täglichen Kampf um die Existenz. Aus dem Moskauer Heim werden Kolka und Saschka im Sommer 1944 in den Kaukasus geschickt, in eine Gegend, wo im Zuge der stalinischen Nationalitätenpolitik gerade das Volk der Tschetschenen ausgesiedelt wird. Die Brüder geraten in den Kampf verzweifelter Tschetschenen, die, in die Berge geflüchtet, alle Fremden bekämpfen. Saschka wird ihr Opfer.

Mit seinem Roman schneidet Anatoli Pristawkin (Jahrgang 1931) erstmalig in der sowjetischen Literatur die Problematik der unter Stalin zwangsumgesiedelten



Völker an. Die Beschäftigung mit diesem Thema ist für ihn ein Prozess der Geschichtsbewältigung. In einem Tribune-Interview sagte er: „Die Vergangenheit ist nicht tot, sie wirkt in die Gegenwart hinein, gibt uns nicht frei, ob wir das anerkennen oder nicht.“

Pristawkin verarbeitete in seinem Buch eigene Kindheitserlebnisse, selbsterfahrenes Leid. Das Buch, bereits 1981 geschrieben, wurde im Zuge der Perestroika erst 1987 in einer sowjetischen Zeitschrift abgedruckt. In den vergangenen zwei Jahren wurde es in zehn Sprachen übersetzt und weltweit verlegt. Wie Vertreter des Verlages Volk und Welt mitteilen, ist für 1990 die zweite Auflage dieses Romans vorgesehen.

In der mehrstündigen Diskussion im Bärenzwinger ging es neben Problemen des Stalinismus und der Nationalitätenpolitik vor allem um die Zukunft der Perestroika.

B. Mann  
Foto: Chemnitz

### Aus dem Dezemberprogramm unserer FDJ-Studentenklubs

#### Sonderanrecht

Sonntag, 10. Dezember, 15 Uhr  
Club Bärenzwinger  
Weihnachtskonzert mit dem Chor und dem Blasorchester der TU Dresden (Anrechtsabschnitte gelten als Eintrittskarte!)

#### Theateranrecht

Dienstag, 5. Dezember:  
„Wiener Blut“ (Staatsoperette)  
Sonntag, 10. Dezember:  
„Madame Pompadour“ (Staatsoperette)

#### Kabarettanrecht

Mittwoch, 13. Dezember, 19.30 Uhr, BAR 1/90  
Die „Posthornissen“

#### Bärenzwinger

Freitag, 1. Dezember, 20 Uhr  
Live on stage  
Sonabend, 2. Dezember, 20 Uhr  
Samstagschwoof mit der Gruppe „Die Anderen“ (Berlin) + cb-Disco  
Sonntag, 3. Dezember  
15 Uhr: Nikolausmarkt  
19 Uhr: Kaminabend  
Dienstag, 5. Dezember, 20 Uhr  
Dienstagsdisco in den Kleinen Tonnen  
Donnerstag, 7. Dezember, 20.30 Uhr  
„Bilderkino“ – Bilder, Zitate, Musik, ein Programm von Diethard Lindner und Thomas Meyer  
Freitag, 8. Dezember  
Clubweihnachtsfeier  
Sonabend, 9. Dezember, 20 Uhr  
Samstagschwoof: Klassischer Hardrock mit der Gruppe „Plattform“ (Cottbus) + cb-Disko  
Sonntag, 10. Dezember  
15 Uhr: Weihnachtsingen mit Volkstanzensembles der TU Dresden  
19 Uhr: Kaminabend  
Dienstag, 12. Dezember, 20 Uhr  
Dienstagsdisco in den Kleinen Tonnen  
Mittwoch, 13. Dezember, 20 Uhr  
New Art Ensemble mit Manfred Hanke (bs) und Burkhardt Winditz (dr)  
Donnerstag, 14. Dezember, 22 Uhr  
„e-motionen“ – Musik und Bewegung – ein Programm mit der Solopantomime Barbara Krippendorf (Rostock) und den Musikern U. Murek, S. Weber und U. Thiem  
Freitag, 15. Dezember, 20 Uhr  
BMK-Veranstaltung mit der Gruppe „Keimzeit“ (Potsdam) + cb-Disco  
Restkarten an der Abendkasse  
Sonabend, 16. Dezember, 20 Uhr  
Jahresabschlussdiskothek

#### Spirale

Freitag, 1. Dezember, 20.15 Uhr  
Avantgardrock mit AG Geige  
Sonabend, 2. Dezember, 21 Uhr  
Mitternachtsdiskothek mit Orakel  
Disco  
Dienstag, 5. Dezember, 20.15 Uhr  
Avantgardrock mit DEN ANDEREN  
Mittwoch, 6. Dezember, 20.15 Uhr  
Auf vielfachen Wunsch noch einmal... Gyula Hegedüs, Botschafterat und Leiter des Hauses der ungarischen Kultur in Berlin „Ungarn – aktuelle Politik und Wirtschaftslage – ein Vortrag“  
Donnerstag, 7. Dezember, 20.15 Uhr  
Liederabend der 20er Jahre mit A. Telemann „Ein Wunder wird geschehen. Einmal. Ich weiß...“  
Freitag, 8. Dezember, 19.30 Uhr  
In der Alten Mensa – Endachtzigerfeier mit dabei: Galactic-Disco, Showtime-Disco, Team-Disco, Tommis-Disco, Bernd Ziegler, Chinchilla, Donner lae, Engerling, Art Commune  
Sonabend, 9. Dezember, 19.30 Uhr  
Konzert und Tanz in der Spirale „Galactic – Disco und Art Commune“  
Dienstag, 12. Dezember, 20.15 Uhr  
Avantgardrock mit Die Art  
Mittwoch, 13. Dezember, 19.30 Uhr  
Kabarett im BAR 1/90 mit den Posthornissen  
Freitag, 15. Dezember, 20.15 Uhr  
Weihnachtsjazz mit M. Hering (sax), A. Telemann (voc), R. Hemschke (pia), G. Gensler (c. Baß)  
Sonabend, 16. Dezember, 19.30 Uhr  
Im Konzert: die Gruppe Pasch

#### DSF-Ehrendadel für verdienstvolle TU-Angehörige

Verdienstvolle Mitglieder unserer DSF-Kreisorganisation wurden Anfang Oktober mit der Ehrendadel der Gesellschaft für DSF geehrt.

**Gold:**  
Dr. Johannes Albert, Sektion Philosophie und Kulturwissenschaften; Helga Binner, Sektion Berufspädagogik; Walter Grabs, Parteiveteran; Prof. Roland Köhler, DIB; Dr. Uwe Kulitzscher, FDJ-KL; Dr. Eveline Schmidt, Sektion Marxismus-Leninismus; Prof. Dieter Seeliger, Sektion Physik.

**Silber:**  
Prof. Albrecht Bemann, Sektion Forstwirtschaft; Helga Dittlich, Industrie-Institut; Prof. Ernst Hegenbarth, Sektion Physik; Dr. Helga Helbig, Sektion Angewandte Sprachwissenschaft; Dr. Thomas Kirsten, Sektion Elektrotechnik; Dr. Hans Kuß, Sektion Elektrotechnik; Dr. Rainer Malek, Sektion Berufspädagogik; Frank Mehnert, Sektion Architektur; Sigmund Pletschmann, Sektion Energieumwandlung; Reinhard Rosert, Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen; Dr. Katarina Seifert, Industrie-Institut; TU-Blasorchester.

Zeidler

#### Herausgeber der „Universitätszeitung“

SED-Kreisleitung der Technischen Universität Dresden. Redaktion: Helmholtzstr. 8, Dresden, 8027, Ruf: Einwahl-Nr. 463, HA 51 91 und 28 82. Verantwortlicher Redakteur: Bernd Hojer; Redakteure: Eva Wricke, Karsten Eckold; Redaktionssekretärin: Brigitte Möller. Veröffentlicht unter Lizenz 52 beim Rat des Bezirkes; Druck: III/9/288 Grafischer Großbetrieb Völkerfreundschaft Dresden, BT Julian-Grimau-Allee. Die Redaktion wurde mit dem Preis der Technischen Universität Dresden, der Ehrendadel in Gold der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft und der Medaille der Freien Deutschen Jugend „Für hervorragende propagandistische Leistungen“ ausgezeichnet.

Sonabend, 9. Dezember, 19 Uhr  
ISK-Diskothek  
Montag, 11. Dezember, 20 Uhr  
Foyerdiskothek mit Micha und im Konzert die Gruppe Lotos aus Dresden  
Mittwoch, 13. Dezember, 20 Uhr  
Weihnachtsfeier mit vielen Überraschungen

#### Güntzclub

Sonabend, 2. Dezember, 20 Uhr  
Samstags-Disco  
Sonntag, 3. Dezember, 19 Uhr  
Klubbetrieb  
Montag, 4. Dezember, 20.30 Uhr  
Montagstreff mit Reinhard Fißler (X)  
Dienstag, 5. Dezember, 21 Uhr  
Klubvolversammlung  
Mittwoch, 6. Dezember, 20 Uhr  
Diskothek  
Donnerstag, 7. Dezember, 20.30 Uhr  
Lieder zum Hören und Mitsingen mit den IHarmonists (X)  
Montag, 11. Dezember, 20.30 Uhr  
„Die intelligente Soundmaschine“, Oswald, T. Herberger (TU) über elektronische Musik vom Programm zum Klang (X)  
Mittwoch, 13. Dezember, 20 Uhr  
Weihnachtsdisco  
Montag, 18. Dezember, 19 Uhr  
Filmklub in der Studiobühne Prager S.  
„Fouette“ – ein Ballettfilm nach Motiven aus „Meister und Margarita“ v. Bulgakow (X)  
Karten auch Güntzstr. 28/233 und 18.30 Uhr im Kinofoyer  
(x) Kartenverkauf auch in der ZSK-Kasse

#### M 14

Freitag, 1. Dezember  
Die Freitagsgedächtnis mit Gags und Musik von Hardy Kurzbach, Discothek Frank Boeldt  
Am Montag, dem 4. und 11. Dezember Bierabend  
Mittwoch, 6. Dezember  
Filmclub – Bitte gesonderte Aushänge beachten!  
Donnerstag, 7. Dezember  
Discothek – Tele-Disco  
Donnerstag, 14. Dezember  
Discothek mit Andy und Tom  
Beginn aller Veranstaltungen jeweils 19 Uhr!

#### Aquarium

Am Dienstag, dem 5. und 12. Dezember und donnerstags, den 7. und 14. Dezember, jeweils 20 Uhr  
Klubabend  
Freitag, 8. Dezember, 20.30 Uhr  
Freitagsgedächtnis im Aquarium  
Mittwoch, 13. Dezember, 20.30 Uhr  
Notenritt aus Halle mit ihrem Chansonmakabrett 1 – Kleines Land und großes Glück

#### Septimus

Sonntag, 3. Dezember, 20 Uhr  
Clubabend im Septimus  
Mittwoch, 6. Dezember  
17 Uhr: Was geschieht mit unseren Spenden?  
Wie helfen sie Nicaragua?  
Zu Gast: Teilnehmer der Freundschaftbrigaden und ein nicaraguanischer Student  
19 Uhr: Disco von Latino bis Rock  
Die Einnahmen dieses Abends werden auf das Soli-Konto überwiesen.  
Montag, 11. Dezember, 20 Uhr  
Clubabend im Septimus  
Dienstag, 12. Dezember, 20.15 Uhr  
Schwangerschaftsunterbrechung?!  
Gesprächsrunde mit einem Arzt und einer kirchlichen Frauenberaterin

#### Club Dürerstraße

Donnerstag, 7. Dezember, 20 Uhr  
Boogie Woogie mit „Vieralle“ & Blues  
Donnerstag, 14. Dezember, 20 Uhr  
URANIA: Erzgebirgisches

#### Kellerklub

Dienstag, 5. Dezember, 20 Uhr  
Tom Belee und Jens Eislein – Pop & Rock  
Sonabend, 9. Dezember, 20 Uhr  
Musikkeller – Tanz bei Kerzenschein  
Dienstag, 12. Dezember, 20 Uhr  
Disco

#### Club 10

Dienstag, 5. Dezember, 20 Uhr  
Discothek mit Miracle  
Mittwoch, 6. Dezember, 20 Uhr  
science fiction im Club „Brot und Spiele“ – Roswita Temperer liest  
Sonabend, 9. Dezember, 20 Uhr  
111. Schulblade, mit kaltem Büffet und vielen Überraschungen  
Dienstag, 12. Dezember, 20 Uhr  
Discothek mit Inflagranti  
Mittwoch, 13. Dezember, 20 Uhr  
Konzert mit „Hardy K.“ – Reggae-Pop, Gags, Klamauk

### Streiflichter vom 3. Talenteschuppen an der TU



Am 8. November bot sich beim 3. Talenteschuppen die Gelegenheit, die Ergebnisse der Freizeitaktivitäten unserer Studenten und Mitarbeiter zu bewundern. In der Mensa Mommsenstraße konnte man die TU-BIG-BAND, Pantomime und lateinamerikanische Tänze erleben. Viel Freude gab es beim Vorführen und Mitmachen bei den Bildnerischen & Angewandten Techniken. Zu den Höhepunkten des Abends darf man sicher die Auftritte der IHarmonists (Foto), der Rock'n'Roll-Tanzgruppe des Studentenclubs M14 zählen. Zum Polktanz spielte die Gruppe „Quickborn“ (Foto) auf. Das Tanzensemble unserer Universität bot einige seiner schönsten Tänze (Bild links unten).

Martin Klose, JR



### Vor 100 Jahren

... in den „Dresdner Nachrichten“ 14. 11. 1889  
Zweiter Volksunterhaltungsabend des Vereins „Volkswohl“: „Für denselben hatte Herr Prof. Rittershaus am Kgl. Polytechnikum einen Vortrag über das Thema „James Watt und die Erfindung der Dampfmaschine“ zu halten sich erbotten...“  
Anmerkung: Trajan Rittershaus (1843-1899) war 25 Jahre als Professor für Kinematik am Dresdner Polytechnikum tätig. Er hielt 1882 die erste Vorlesung über Elektrotechnik und vertrat künftig dieses neu eingeführte Lehrgebiet.  
16. 11. 1889  
„Beim hiesigen Polytechnikum wird die Regierung eine neue Professur für Farbenchemie und Färbereitechnik errichten.“  
Anmerkung: Prof. Richard Möhlau (1857-1940) wurde 1891 der erste Leiter des Laboratoriums für Farbenchemie und Färbereitechnik am Dresdner Polytechnikum, der ersten Einrichtung dieser Art in Deutschland.  
Dr. Karin Fischer,  
Sektion 02

### „Keimzeit“ im cb – UZ-JR war dabei

Wer sitzt samstagsabends schon gern allein zu Haus? Wohl keiner. Also ab in den Club Bärenzwinger! (Wenn man sich früh genug anstellt, soll man ja auch „rein kommen.“ „Keimzeit“ war angesagt, neben die übliche Disco. Einige Freunde meinten: „Die machen Blues“. Doch es kam ganz anders.  
Erste Überraschung, die Herren, die auf die Bühne stiegen, schienen Überbleibsel der 68er Garde, mit Rauschebart und Nickelbeile, sowie einem Frontmann (Norbert Leisegang), der mich an Klaus Kinski erinnerte. Und was da aus den Boxen powerte, war guter Gitarrenrock mit einem kräftigen Schuß Swing. Musik von einer Lockerheit und Leichtigkeit, als würde sie über den Dingen stehen bzw. schweben. Zu meinem Erstaunen gab es eine größere Gruppe Zuhörer, die die Texte mitsangen und kräftig das Tanzbein schwingen. Man sah förmlich, wie der Funke von Band zu Publikum übersprang.  
Restlos hin war ich, als sich die Gruppe zur Unterstützung noch eine Sängerin (Edda Timmermann) auf die Bühne holte. Schon nach deren ersten Tönen dachte ich, Janis Joplin sei auferstanden. Eine „Wahnsinnsstimme“, mit unwahrscheinlich viel Soul. Sie allein hätte gut und gern den Abend füllen können, halte ich sie doch für fähig, die Reihe von Pascal v. Wroblecki, Angelika Weiz, Anke Schenker... aufzufüllen. Zurück zu „Keimzeit“. Die Musik kam mir bekannt vor. Irgendwann hatte ich sie schon im Radio gehört, mit dem Eindruck, die üblichen platten Texte, kombiniert mit der Einheitschlagersauce, die man den ganzen Tag hört. Im Konzert war davon nichts zu merken. Die Texte kamen nicht nur bei den Ohren des Publikums an, die Vielzahl der verwendeten Bilder wurden schlüssig und verständlich; auch politisches Engagement trat zutage...  
Das „Eigene“ der Band erweiterten gute Coverversionen. Der fahle Beigeschmack schlechten Nachspiels blieb aus, ja es war interessant, Ray Charles' „Hit the road jack“ neben den „Love cats“ im neuen Gewand von Keimzeit zu hören, nicht zuletzt auf Grund der markanten Stimme des Sängers.  
Das Konzept der Band ging auf, und wen wunderte es, daß nach zahlreichen Zugaben der letzte Ton erst um 1 Uhr verklang. Freunden dieser Musik (oder wenn ich jetzt den Mund wässrig gemacht haben sollte) empfehle ich das Konzert am 15. Dezember im cb.  
Frank Hinze